

Projekt „e-Carsharing Trebesing“

e-Carsharing und Nutzung des Autos als Dienstwagen für Gemeindemitarbeiter

Oberkärntens Landgemeinden setzen auf E-Mobilität. Im Gailtal ist ein E-Carsharing-Projekt im Aufbau. Im Lieser- und Maltatal können ab September vier E-Autos stunden- oder tageweise gebucht werden.

Kleine Zeitung - Nicole Kari, Claudia Lux | 19. August 2016



Die Bürgermeister des Lieser- und Maltatales mit Regionalmanagerin der LAG Nockregion Christine Sitter und Florian © KK/PRIVAT

Man hört oft, E-PKW wären Stadtautos. Aber in Wirklichkeit sind sie für den ländlichen Raum bestens geeignet und die perfekten Zweitautos“, sagt Markus Gansterer vom Verkehrsclub Österreich (VCÖ). Insgesamt hat sich die Zahl der E-Autos in Kärnten mit 92 Anmeldungen im ersten Halbjahr heuer mehr als verdoppelt. In den Bezirken Hermagor und Spittal waren es jeweils sechs Fahrzeuge.

In der Klima- und Energiemodellregion Lieser- und Maltatal (Rennweg, Krams, Gmünd, Trebesing und Malta) starten die Gemeinden im September 2016 mit vier e-Autos durch. Diese können über die Reservierungsplattform www.familyofpower.com gebucht werden. Dort finden Interessierte alle relevanten Informationen.

Abgerechnet wird nach Stunden, nicht nach gefahrenen Kilometern. Das gebuchte Auto lässt sich bequem mit einer Chipkarte, auf der die Reservierungsdaten gespeichert sind, öffnen. Schlüsselübergabe ist keine erforderlich. Die Chipkarten sind bei den Gemeindeämtern erhältlich.

In jeder Gemeinde steht eine Ladestation bereit. „Einmal vollgeladen legt man erfahrungsgemäß mit diesen Autos eine Strecke von 160 Kilometern zurück.

Projekt „Solare Mobilität“ Kärnten

Die E-Tankstelle beim Kreisverkehr in Sittersdorf (Foto: KK)

Das Projekt "Solare Mobilität Kärnten" macht E-Mobilität in 18 Gemeinden in ganz Kärnten sichtbar und greifbar für die Bürger. Es ist eine kärntenweite Pilotinitiative, die vor allem auf einen erzieherischen Aspekt im Bereich einer umweltschonenden Mobilität abzielt. "In den Gemeinden wurden E-Fahrzeuge, in erster Linie E-Fahrräder und E-Scooter angeschafft", erklärt Peter Plaimer vom Projektträger Forum Regionalentwicklung Kärnten.



Der Strom für diese E-Fahrzeuge kommt aus den dafür errichteten Photovoltaikanlagen. Dieses Gesamtpaket wurde in den Gemeinden gut sichtbar, meist in der Nähe des Gemeindeamtes bzw. am Gemeindeamt wie in Trebesing, installiert. "Die Bürger können die E-Fahrzeuge in der Gemeinde testen. So wird das Thema für sie greifbarer", ergänzt Plaimer. Zu den weiteren Aktivitäten dieses Pilotprojektes zählten Infoveranstaltungen, Workshops für lokale, kommunale oder betriebliche Mobilitätskonzepte und Fachvorträge zur Nutzung erneuerbarer Energieressourcen und zur Energieeffizienz in den Partnergemeinden. Bürgermeister Jakob Strauß, in dessen Gemeinde Sittersdorf eine E-Tankstelle steht, sagt zu dem Projekt: "Wir haben das Projekt mitfinanziert und bieten E-Mobilität an. Ich bin schon selbst mit dem E-Auto die anspruchsvolle Strecke über den Paulitschsattel nach Slowenien gefahren."

Die E-Tankstelle und PV-Anlage am Gemeindeamt Trebesing (Foto: GS)

In Trebesing wurde im Rahmen des LEADER-Projekts „Solare Mobilität“ eine e-Tankstelle am Gemeindeamt und eine Photovoltaikanlage (2,83 kWp) am Dach des Gemeindeamtes errichtet. Die Anschaffung mehrerer e-Fahrräder soll mit dem Tourismusverband abgestimmt werden und die Anschaffung eines e-Autos ist für die nächsten Jahre als e-Carsharing-Modell angedacht. Eine weitere Möglichkeit würde die Ausstattung des Dorfservices mit einem e-Auto bieten.

